

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilarinnen

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Mittwoch

Lieselotte **EMONTS**, Bahnstrasse 20, Schaan, zum 87. Geburtstag

Maria **RITTER**, Jedergass 72, Gamprin, zum 83. Geburtstag

Viel Glück im Ehestand

Heute Mittwoch vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz:

Marcel Andreas **KAUFMANN** von und in Balzers und Janine Ella **KAUFMANN** geb. **OGG**, von Thayngen/CH in Balzers

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen dem Brautpaar alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

20-jähriges Dienstjubiläum bei der VP Bank



Armin **WEBER** (Foto) feiert heute sein 20-jähriges Dienstjubiläum bei der VP Bank. Nach drei Jahren als Sachbearbeiter Verwaltungshandlungen wechselte er als Sachbearbeiter zu den Kontoeröffnungen. Seit nun 15 Jahren ist Armin Weber als Kundenberater Personal Banking Clients tätig. 1995 absolvierte er erfolgreich die Ausbildung zum Betriebswirt HF und 2004 folgte für seine verdienstvolle Mitarbeit die Ernennung zum Vizedirektor. Unser Jubilar setzt sich vertrauensvoll für die Bedürfnisse seiner in- und ausländischen Kunden ein und ist ein allseits geschätzter Kundenberater bei der VP Bank. Wir gratulieren Armin Weber herzlich zu seinem 20-jährigen Dienstjubiläum und wünschen ihm beruflich und privat weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit. (Anzeige)

ÄRZTE IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30
 Spital Vaduz 235 44 11
 Spital Grabs 081 / 772 51 11
 Spital Walenstadt 081 / 736 11 11

Landesmusikfest findet 2009 in Schellenberg statt

SHELLENBERG – In diesem Jahr wird das Landesmusikfest vom 26. bis zum 28. Juni in Schellenberg stattfinden. Im Jahr 2010 ist die Veranstaltung in Balzers, vom 25. bis zum 27. Juni. (red)

WEB-TV HEUTE



Glückslos 2009

Täglich Filmbeiträge zu aktuellen Themen in Liechtenstein auf:

www.volksblatt.li

Mühsam erkämpft

Peter Geiger beleuchtete in seinem Vortrag die Parteien in Kriegs- und Krisenzeiten

BENDERN – Heute kaum vorstellbar, was sich beinahe ein Dutzend politischer Parteien und Bewegungen an Kampf, Verunglimpfung und Herabwürdigung in den Krisenjahren 1928 bis 1950 in Liechtenstein «geleistet» haben.

• Reinhard Peter

Im dritten Vortrag der Vorlesungsreihe «Parteien in Liechtenstein» des Liechtenstein-Instituts referierte gestern im Gampriner Mehrzwecksaal Peter Geiger über die von Krise und Krieg gebeutelten Jahren 1928 bis 1950. Unter dem Titel «Alte, neue und extreme Parteien – vom Sparkassaskandal bis nach dem Zweiten Weltkrieg» führte Peter Geiger die zahlreich erschiene Zuhörerschaft zurück in bewegte Jahrzehnte, in denen es, «dramatisch, existenziell, spaltend und lange nachwirkend» zugeht.

Wunsch nach Anschluss

Die seinerzeit jung-alten Parteien, Volkspartei und Bürgerpartei, sowie die in dichter Folge in den 1930er-Jahren gegründeten neuen Bewegungen suchten Antworten auf sich überstürzende krisenhafte Entwicklungen: Rheineinbruch 1927, Sparkassaskandal und Machtwechsel 1928, Arbeitslosigkeit, Nationalsozialismus, Märzereignisse 1938, Anschlussputsch 1939 und Zweiter Weltkrieg. Hauptakteure waren die Christlich-soziale Volkspartei, die Fortschrittliche Bürger-



Peter Geiger vom Liechtenstein-Institut sprach im Mehrzwecksaal Gamprin zum Thema «In Krise und Krieg: Alte neue und extreme Parteien».

partei, der Freiwirtschaftsbund, die Arbeiter-Zeitung, die NSDAP, der Heimatdienst, die Vaterländische Union, die Volksdeutsche Bewegung oder die Heimattreue Vereinigung Liechtenstein.

Der Liechtensteiner Heimatdienst versammelte Enttäuschte, die den Ständestaat forderten und autoritär, deutschbetont sowie antisemitisch eingestellt waren. Die sich konservativ, demokratisch und monarchisch gebende Volksdeutsche Bewegung arbeitete ebenso mit deutschfreundlichen und antisemitischen Parolen. Erklärtes Ziel war es, den Nationalsozialismus in Liechtenstein zu etablieren und den Anschluss an

Nazideutschland herzustellen. Nach mehreren Anläufen wurde schliesslich das Mehrheitswahlrecht (Majorz) 1939 in einem Verfassungsgesetz durch das Verhältniswahlrecht (Proporz) ersetzt. Die Mandate wurden und werden seit da an proportional gemäss den Kandidatenlisten verteilt. Eine Volksabstimmung im März 1945 hatte übrigens das Ansinnen, die Abgeordnetenzahl von 15 auf 21 zu erhöhen, mit hoher Mehrheit verworfen.

Ernüchternde Zusammenfassung

Als Resümee dieser Zeit ortet Peter Geiger in diesen Krisenjahren eine sehr harte Gangart mit pole-

mischen und persönlichen Verunglimpfungen des politischen Gegners, bei denen man auch nicht vor Waffengebrauch und Tötlichkeiten zurückgeschreckte.

Landesverrat, Spionage, Waffen-SS und Säuberungen ergänzten diesen wahrhaft schrecklichen Cocktail undemokratischer Praxen, deren Ursachen in der Armut, Arbeitslosigkeit, der Weltwirtschaftskrise und eben den Verlockungen des Anschlusses an Nazi-Deutschland gestanden waren.

Weitere Fotos unter: www.volksblatt.li

Menschen im Rheintal



Manfred **Himmer**, Gold- und Silberschmied, Tosters.

Ausbildung zum Magier

Harry Potter fasziniert mit seinen Zaubereien. Auch Manfred Himmer vom Magischen Klub Vorarlberg zeigt den Zauberehrlehlern das Handwerk.

• Mario Heeb

Siegfried und Roy haben Königstiger zuhauf verschwinden lassen. Und David Copperfield lässt sich mit einer riesigen Motorsäge halbieren. «Etwas Unmögliches mit einem Fingerschnipper zu machen

hat die Menschheit immer fasziniert», erklärt Manfred Himmer, der in Feldkirch kleine Harry Potters ausbildet.

Bücher von Harry Potter hat Manfred Himmer zwar nicht gelesen, aber dafür alle Filme gesehen. «Es sind moderne Märchen für Gross und Klein, das hat aber mit Zauberei wie wir sie machen überhaupt nichts gemeinsam», erklärt der aufgestellte Gold- und Silberschmied.

Für den 48-Jährigen ist klar, ein

Magier muss die Menschen verzaubern, dabei ist der «Wau-Effekt» ein genialer Gradmesser für gute Arbeit.

Die Menschen in den Bann zu ziehen hat viele Gesichter, egal ob mit Witz, Manipulation, Comedy oder Illusion gearbeitet wird. «Fähigkeiten braucht es keine besonderen, erforderlich ist der Wille zum Lernen», sagt Manfred Himmer.

Lehrlingsausbildung

Der Magische Klub Vorarlberg hat sich unter anderem die «Lehrlingsausbildung» auf die Fahne geschrieben. Für diese Seminare wurden spezielle Koffer mit Utensilien zusammengestellt. «Bei den Kursen wird quer durch das Band mit Seilen, Tüchern oder Karten gearbeitet», erläutert der Vorarlberger. Infos, wann der nächste Zauberkurs über die Bühne geht, sind im Internet zu finden.

Weibliche Copperfields?

David Copperfield, Siegfried und Roy, Lance Burton, David Williamson, alles weltbekannte Magier. Doch weibliche Magier

sind eher Ausnahme, lediglich die US-Amerikanerin Jade weiss, mit dem Zauberstab umzugehen. «Ich kenne zwar einige gute Zauberrinnen, doch ich nehme an, dass sich Frauen lieber verzaubern lassen, als dass sie selber zaubern», resümiert der Freizeit-Verzauberer.

Filmbeitrag unter: www.volksblatt.li

www.magischerklub.at



MANFRED HIMMER

Geboren: 10. April 1960
Familie: Lebensgemeinschaft
Beruf: Gold- und Silberschmied
Da bin ich Daheim: Tosters
Auf das stehe ich: Ehrlichkeit, Kameradschaft
Ist nicht mein Ding: «Falsche Koge» (Menschen)